

Kreistagsdrucksache Nr. 095/15

AZ. 042.811

Anlage: 1 (nicht öffentlich)

Tagesordnungspunkt

Beschaffung eines Geoinformationssystems (GIS) für das Sachgebiet Baurecht:
Vergabe des Lizenzerwerbs und der Dienstleistung

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Beschluss am 07.10.2015

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Tübingen vergibt den Auftrag zur Lieferung, Umsetzung und 5-jährigen Softwarepflege eines Geoinformationssystems an die Firma BARAL Geohaus-Consulting AG in Reutlingen zum Angebotspreis von 77.112 €.

Sachverhalt:

a) Situation im Landkreis:

Im Landratsamt Tübingen werden in den einzelnen Aufgabenbereichen unterschiedliche Fachanwendungen mit integrierter GIS-Funktionalität eingesetzt, z. B. in den Bereichen Vermessung, Landwirtschaft und Umwelt. Darüber hinaus besteht in weiteren Aufgabenbereichen der dringliche Bedarf zum Einsatz eines zentralen GIS-Systems. So beispielsweise im Sachgebiet Baurecht zur Darstellung und Anzeige von digitalen Bebauungsplänen. Außerdem ermöglicht ein zentrales GIS-System den erforderlichen abteilungsübergreifenden Daten-Austausch (z.B. für den Katastrophenschutz) sowie den Austausch mit Externen (Architekten und Planungsbüros), welcher ohne zentrales GIS-System nur mit erhöhtem Aufwand möglich ist. Entsprechende Haushaltsmittel wurden in den Haushalten 2014/2015 bereitgestellt bzw. übertragen.

b) Vorgesehene Beschaffung:

Das Landratsamt Tübingen beabsichtigt in einem ersten Teilprojekt die Einführung eines GIS für das Sachgebiet Baurecht bei der Abteilung Landwirtschaft, Baurecht und Naturschutz, um u. a. die Bebauungspläne digital zu erfassen und zu verwalten. Darüber hinaus soll das GIS ausbaufähig sein, um zukünftig auch die Aufgabenwahrnehmung in anderen Fachabteilungen des Landratsamtes - auch abteilungsübergreifend - zu unterstützen (z. B. Straßenbau – Straßenzustände, Katastrophenschutz – Feuerwehrpläne). Bei der GIS-Produktauswahl wurden nur Produkte von denjenigen Firmen berücksichtigt, die bereits heute schon überwiegend mit den Landkreisen in Baden-Württemberg zusammenarbeiten und langjährige kommunale Erfahrungswerte besitzen. Das zu beschaffende Softwareprodukt „Geoinformationssystem“ kann modular auf weitere Abteilungen ausgebaut werden.

c) Ausschreibung:

Für die Wahl des Vergabeverfahrens wurde der Auftragswert auf insgesamt 75.000 € geschätzt. Da der geschätzte Auftragswert unterhalb der EU-Schwellenwerte für allgemeine Liefer- und Dienstleistungsaufträge in Höhe von 207.000 EUR liegt, war eine EU-weite Ausschreibung nicht vorgegeben. Nach § 3 Abs. 3 a VOL/A wurde eine beschränkte Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb vorgenommen, da die Leistung nach ihrer Eigenart nur von einem beschränkten Kreis von Unternehmen in geeigneter Weise ausgeführt werden kann.

Die Bewertungskriterien wurden wie folgt festgesetzt:

Einmalige Anschaffungskosten Softwarekomponenten:	20%
Laufende Betriebskosten	30%
Qualität Systemeinführung und -betreuung	20%
Benutzerfreundlichkeit	10%
GIS-Funktionalitäten	20%

Insgesamt wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. 5 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Firma BARAL Geohaus-Consulting AG, Reutlingen hat das wirtschaftlichste Angebot mit 77.112 € abgegeben. Die Firma ist als leistungsfähig und zuverlässig bekannt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtangebotssumme für das GIS-Produkt der Firma BARAL Geohaus beträgt für den Vertragszeitraum von 5 Jahren 77.112 €.

Die einmaligen Gesamtkosten für die unbefristete Überlassung der GIS-Software (Kauf) und die Erstellung eines Gesamtsystems (u. a. Lizenzen, Installation, Konfiguration, Schulungen, Inbetriebnahme) für das Sachgebiet Baurecht betragen 32.844 €. Haushaltsmittel stehen im Vermögenshaushalt auf der Haushaltsstelle 2.0660.9350 (Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens) in Höhe von 60.000 € zur Verfügung.

Die Kosten für den Software-Pflege-Vertrag (ab Abnahme des Gesamtsystems) betragen ab dem 2. Vertragsjahr (Oktober 2016) jährlich 11.067 €. Hierunter fallen Kosten für die Aufrechterhaltung und/oder Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft (Updates, Support). Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 5 Jahren fallen insgesamt Betriebskosten in Höhe von 44.268 € an. Entsprechende Haushaltsmittel müssen ab 2016 im Verwaltungshaushalt unter der Haushaltsstelle 1.0660.6500 (Leistungs- und Verfahrenskosten) in entsprechender Höhe zur Verfügung gestellt werden.

Haus-haltsjahr	Haushaltsstelle	Betrag
2015	Vermögenshaushalt HHStelle: 2.0660.9350.000 (Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens); Basismodul, Lizenzen, betriebsnahe Schulungen etc.	32.844,00 €
	Verwaltungshaushalt HHStelle 1.0660.6500.000 (Leistungs- und Verfahrenskosten); Softwarepflege	0,00 €
2016	Verwaltungshaushalt HHStelle 1.0660.6500.000 (Leistungs- und Verfahrenskosten); Softwarepflege	11.067,00 €

2017	Verwaltungshaushalt HHStelle 1.0660.6500.000 (Leitungs- und Verfahrenskosten); Softwarepflege	11.067,00 €
2018	Verwaltungshaushalt HHStelle 1.0660.6500.000 (Leitungs- und Verfahrenskosten); Softwarepflege	11.067,00 €
2019	Verwaltungshaushalt HHStelle 1.0660.6500.000 (Leitungs- und Verfahrenskosten); Softwarepflege	11.067,00 €

Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 5 Jahren kann der Softwarepflegevertrag verlängert werden.

Für die Einführung des GIS-Systems im Sachgebiet Baurecht mit Betreuung der Softwarekomponenten/Systemadministration, der Integration der Fachanwendung „INPRO“, des Einpflegens und der Bereitstellung der digitalen Bebauungspläne, der Datenpflege (Liegenschaftskataster etc.) sowie zum dauerhaften Betrieb dieses Systems samt Benutzer-Support wird ein Stellenanteil von 0,5 Stellen zwingend benötigt. Dieser Stellenanteil ist im Stellenplanantrag der Abt16 IT & Organisation entsprechend berücksichtigt und dargestellt. Um die Vertretung sicherstellen zu können und um parallel zur Einführung im Sachgebiet Baurecht die Bedarfe anderer Abteilungen vorbereiten und auch umsetzen zu können, werden 2016 weitere 0,5 Stellenanteile benötigt, welche jedoch durch Umorganisation und Aufgabenschiebungen innerhalb der Abt16 zu realisieren sind. Der durchschnittliche Personalstand für die Wahrnehmung der Aufgabe „GIS“ liegt bei den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg bei 1,5 - 2,0 Vollzeitstellen.